Hirtenfeuer

Autor(en): **Hardung, Victor**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **12 (1913)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-749620

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

herumtragen und sich nie ganz davon befreien können. „Leute der Halbheit, die sich nie ganz auf die Höhe der Situation zu schwingen vermögen und die meinen, man könne der Gesellschaft mit halben Konzessionen helfen."

Alle Erörterungen darüber, ob eine radikale Änderung des Kurses mit Bebels Ausscheiden erfolge, sind vorderhand belanglos. Ein solcher Frontwechsel vollzieht sich nicht von heute auf morgen; auch die innerpolitische Lage Deutschlands ist an einem solchen Umschwung wesentlich beteiligt. Für den Kenner deutscher Verhältnisse kann kein Zweifel bestehen, dass die Überwindung der konservativ-klerikalen Reaktion, die Deutschland als Kulturstaat und in der Wirtschaftspolitik ins Hintertreffen gestellt hat, ohne das Zusammengehen von Liberalismus, Demokratie und Sozialdemokratie nicht möglich ist. Ein früherer Manchestermann, der spätere Führer der deutschen Freisinnspartei, der hochtalentierte Theodor Barth, hat diesem Zusammengehen das Wort geredet und gesagt, dass ein fortschrittliches Deutschland sich auf die Millionen der Arbeiterheere stützen müsse.

ZÜRICH PAUL GYGAX

□□□

HIRTENFEUER

Sieh' unter den Eichen drüben die Flamme werden und wehn!
Dort wollen wir uns lagern, o Seele, und wollen uns recht verstehn.

Die weißen Herden weiden die hellen Hügel entlang;
Vor unseren zwei roten Hunden, da sind die Wölfe bang.

Und horch, was die Flamme singt: In Erd' und Gestein gebannt,
In Strom und Berg und Wald — so fest ist keine Wand:

Ich tanze hervor und bin vom eigenen Atem verweht —
Ich ruh' in ewiger Ruh'; ich bin, was vorübergeht.

O Seele, du Tänzerin auch, der Flamme durch Traum und Tag —
Vom Hirtenfeuer da glüht, da leuchtet die Asche nach.

Über weiße Herden gehen die Sterne den goldenen Gang;
Vor unseren zwei roten Hunden, da sind die Wölfe bang.

VICTOR HARDUNG

□□□